

fassung für den jungen Menschen) zählt zur zweiten Gruppe dieser Jugendliteratur und ist den Schülern der mittleren und oberen Klassen an höheren Lehranstalten gewidmet. Die vier Abschnitte (Vom Mensch zu Mensch, Gesunde Lebensweise, Studium und Lektüre, Die Reife) sprechen frisch, unschulmeisterlich und ritterlich zu den Jungens. Sie lassen den fort-reißenden Impuls, ohne den sich echte Jugend nur respektvoll langweilt, ebenso wenig vermissen, wie die aus langer Erfahrung, reichen Wissen und einem warmen Herzen für das kommende Volk entspringende überlegene Zielsicherheit und Festigkeit des Führers. Eltern, Professoren und Religionslehrer, etwas auch für uns!

Linz a. D.

Dr Karl Eder.

22) **Hilfsbuch zum Einheitskatechismus.** Bearbeitet nach dem Prinzip der religiösen Lebensschule von *Georg Deubig*. I. Band: *Vom Glauben*. 8^o (297). II. Band: *Von den Geboten*. 8^o (400). Mit kirchl. Druckgenehmigung. Limburg a. d. Lahn, Gebr. Steffen.

Der Verfasser bietet inhaltlich vollständige, formell skizzenhaft abgefaßte Katechesen, die eine Fülle von Anregungen geben, wie die religiöse Unterweisung nach dem Prinzip des Arbeitsunterrichtes veranlagt und im Sinne der religiösen Tat- und Lebensschule gestaltet werden kann. Deubig folgt dem bekannten System Göttler-Götzel, wonach die Mitarbeit der Schüler sich im vorbereitenden, erarbeitenden und nachfolgenden Tun auswirkt, wobei letzteres naturgemäß die Brücke von der Arbeits- zur Lebensschule bildet. Diese drei Stufen sind überall auch äußerlich deutlich ersichtlich gemacht, so daß jedermann leicht in die Lage versetzt ist, ihnen nach Maßgabe der Zeit und des Stoffes Rechnung zu tragen. In der Sittenlehre ist wirksam auf die Willens- und Gewissensbildung und letzten Endes auf die bewußte sittliche Tat der Katechumenen abgezielt. An biblischen Ereignissen und sonstigen Beispielen, die erfreulich zahlreich eingestreut sind, wird das sittliche Empfinden und ethische Gefühl geweckt und geübt und so dem sittlichen Wollen und Tun im Herzen des Kindes der Weg erfolgreich bereitet. Die übernatürlichen Motive zum sittlich guten Handeln werden durch die natürlichen ausgiebig unterstützt. Der positiven Fassung der Sittenlehre paßt sich das Hilfsbuch Deubigs durchwegs glücklich an. Die Katechesen sind so angelegt, daß das gebotene Material auch jenen Religionslehrern beste Dienste zu leisten vermag, die einen minder guten Katechismus als den sogenannten Einheitskatechismus zur Grundlage ihres Unterrichtes zu nehmen genötigt sind.

Linz.

Gottfried Bayr.

23) **Katechesen für die Oberstufe** nach dem deutschen Einheitskatechismus. Von *Dr Edmund Jehle*. 1. Teil: *Glaubenslehre*. 8^o (X u. 194). Freiburg i. Br. 1926, Herder. Geb. M. 4.—.

Der Verfasser skizziert hier Katechesen über die zwölf Glaubensartikel nach der Methode „Arbeitsunterricht“, die noch lange nicht ausgereift ist, weshalb man in der Beurteilung der diesbezüglichen Versuche des Verfassers weitherzig sein muß. Viele treffende Vergleiche, Beispiele und Angaben sind eingestreut. Auf die Erzählung vom heiligen Augustinus und dem wasserschöpfenden Knaben soll, weil sie zu legendär ist, verzichtet werden (S. 46). Irreführend ist der Satz S. 136: „Es hat manchmal mehrere Päpste zugleich gegeben“; es gab auch damals nur *einen* wirklichen Papst, aber mehrere, die sich Papst nannten. An mehreren Stellen werden die „Griechisch-Katholischen“ als Nichtkatholiken bezeichnet. Da muß eine Namensverwechslung obwalten.

Wien.

W. Jaksch.